

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 27

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Fortschritt

Es gibt immer mehr Minimalismus, Nationalismus, Kommunismus, Kapitalismus und Faschismus — aber immer weniger gesundes Birchermus... *pin*

Äther-Blüten

In einem Gespräch über Wünsche in der sonntagmorgendlichen Kindersendung «Binggis & Co.» von Radio Basilisk wünschte ein kleiner Teilnehmer, «dass uss de Uuspüff vo den Auto nur no Blüemliduft würd cho...» *Ohohr*

Gleichungen

Ein grosses Wort, gelassen geäussert von Rolf Deppler: «Der Bundesrat muss darauf achten, dass alle etwa gleich unzufrieden sind.» *Boris*

Aufgegabelt

Es ist eine Eigenart der Schweiz, dass sie sich ihre Feindbilder im Inneren sucht, wenn sie als Ganzes in ein- und dasselbe Meer von Problemen getaucht ist: wirtschaftliche Verflechtungen, die immer undurchsichtiger werden, die Automation, die kommen wird. Und der ungeheure Anonymstaat züchtet natürlich den Regionalismus... *Friedrich Dürrenmatt*

Konsequenztraining

Dank ausgesprochen sprachsensiblen Feministinnen haben wir es schon herrlich weit gebracht. Zum Beispiel, um nur ein anschauliches zu nennen: Mehr Verbraucherbewusstsein täte allen gut, drum gibt es in der Schweiz ein — Konsumentinnenforum.

Was ist nun eigentlich wem eher zuzumuten: Den Frauen, Mitglied eines Konsumentenforums zu werden, oder Männern, in einem Konsumentinnenforum zu sein?

Oder sollen, und wenn ja mit welchem Grund, den immer emanzipierteren Männern die Erkenntnisse und Förteli der Konsumentinnen vorenthalten bleiben? *Boris*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Peter Reichenbach

«Tour de Fritz»

Fritz hat seinen Töff «frisiert» und auf Hochglanz ihn poliert.

Früh am Sonntag rast er schnell zu einer Tante ins Bergell.

Am Mittag isst er rasch in Genf ein Paar Wienerli mit Senf.

Gegen Abend hofft Schatz Desirée auf einen Treff am Bodensee.

Der Fritz mit seinen zwanzig Jahren will halt im Leben viel erFAHREN...

Kürzestgeschichte

Der Nachfolger

Als Nero in seinem Blutrausch Verwandte und angesehene Senatoren der Reihe nach um die Ecke brachte, hatte Seneca den Mut, seinem ehemaligen Zögling zu sagen: «So viele du auch tötetest, deinen Nachfolger beseitigst du nie.» *Heinrich Wiesner*